

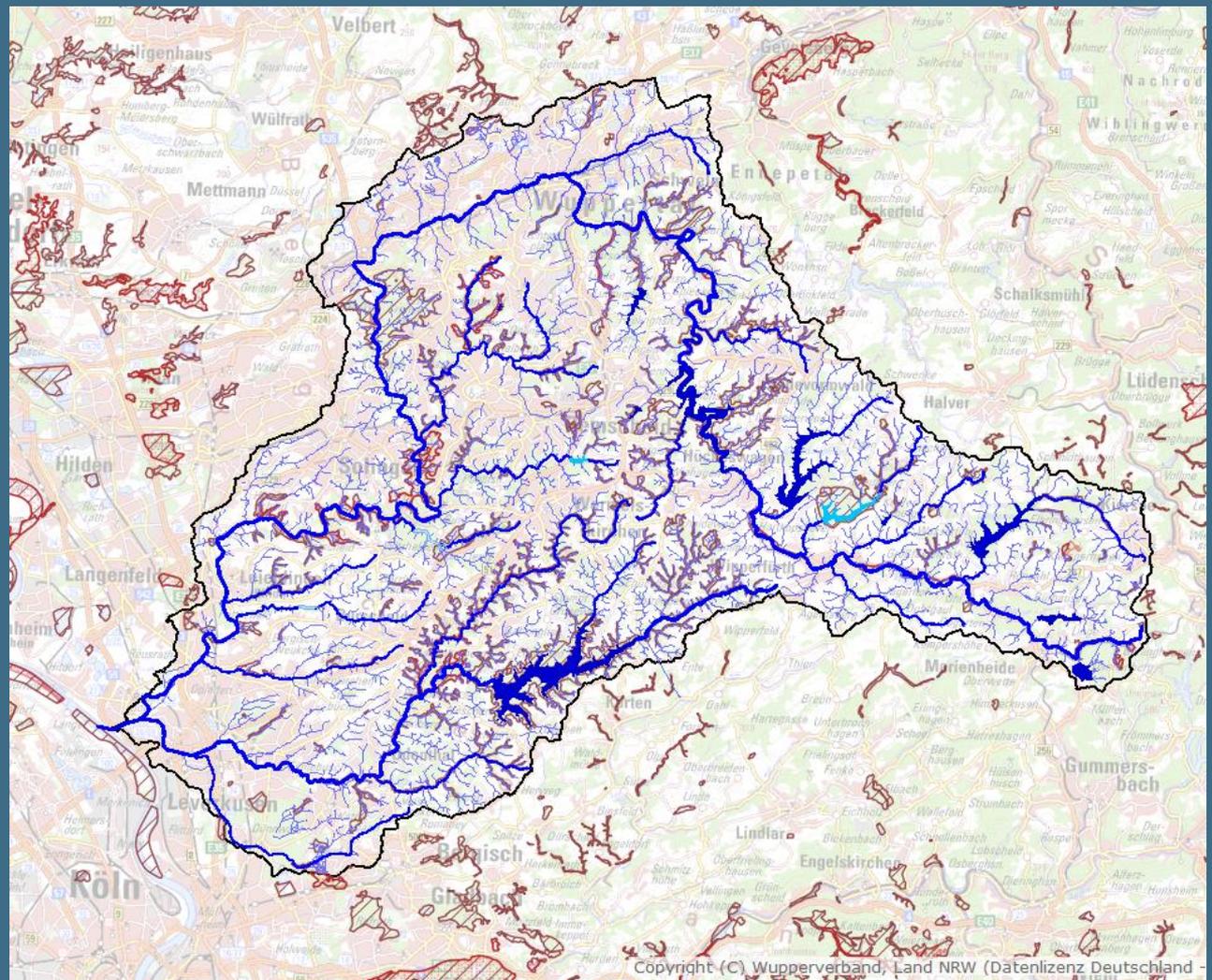
# Umweltnetzwerk des Wupperverbands mit den Biologischen Stationen - 10 Jahre Gewässerentwicklung und Artenschutz gemeinsam gedacht

Vortrag von Dr. Jan Boomers, Biologische Station Mittlere Wupper anlässlich des 26. Symposium  
Flussgebietsmanagement beim Wupperverband





# Wasser + Naturschutz



Die Naturnähe und der hohe Wert für die heimische Artenvielfalt hat zur Ausweisung zahlreicher Gewässer als Naturschutz- oder FFH-Gebiet geführt  
– ein großes Arbeitsfeld für die Biologischen Stationen

## Der Beginn



Am 14. März 2013 erfolgte die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Wupperverband – vertreten durch den damaligen Vorstand Prof. Dr. Wille - und den fünf im Verbandsgebiet tätigen Biologischen Stationen unter Anwesenheit von Umweltminister Remmel

## Das Netzwerk

Dem Umweltnetzwerk gehören seit 2013 der Wupperverband und die im Verbandsgebiet tätigen Biologischen Stationen an:

Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis

Biologische Station Mittlere Wupper

Biologische Station Rhein-Berg

Biologische Station Oberberg

NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln

Mit dem 1.1.2018 trat das Naturschutzzentrum Märkischer Kreis dem WV-Netzwerk mit den Biologischen Stationen bei.



Abb.: Unterzeichnung der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung im Rahmen des WV-Umweltnetzwerkes durch Dr. Georg Wulff (Vorstand des Wupperverbandes) und Hans Obergruber (Geschäftsführer des Naturschutzzentrums Märkischer Kreis) am 6. März 2018

## Kooperationsfelder

Gemäß § 3 „Beschreibung der Kooperationsfelder“ der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Wupperverband und der antragsstellenden Biologischen Stationen kooperiert der WV und die Biologischen Stationen u.a. auf folgenden Gebieten:

1. Arten- und biotopschutzbezogene Entwicklungsmaßnahmen auf Betriebsflächen von Kläranlagen
2. Umweltbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter von Betriebsstandorten (z.B. Klärwerken)
3. Arten- und biotopschutzbezogene Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen auf Betriebsflächen...
4. Informationsvernetzung durch Geoinformationssysteme
5. Fachliche Begleitung für die Biodiversität bedeutsamer Lebensraumtypen und im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung von Waldflächen
6. Monitoring zur Wirksamkeit von Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der EU-WRRL
7. Monitoring FFH-relevanter Lebensraumtypen und sogenannter Anhangarten auf Betriebsflächen des Wupperverbandes oder durch diesen unterhaltene oder bewirtschaftete Flächen
8. Unterstützung des Wupperverbandes durch die Biologischen Stationen bei der Planung und der Umsetzung von gewässerökologischen Maßnahmen

Gewässer-  
und  
Artenschutz  
gemeinsam  
planen und  
vorantreiben



Seit 2013 gehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen artenschutzbezogenen Fragestellungen im Rahmen der Kooperation im Wupperverbandsgebiet auf den Grund...

Anreicherung  
mit  
regionalem  
Saatgut

- o Arten- und biotopschutzbezogene Entwicklungsmaßnahmen auf Betriebsflächen von Kläranlagen

Der Wupperverband betreibt 11 Klärwerke im Wuppereinzugsgebiet.



Vermooste „Grünfläche“



Neueinsaat auf vorbereiteten Boden



Grünfläche nach Vorbereitung und Einsaat in 2019

Die Grünflächen am Pumpwerk Dabringhausen waren stark vermoost und artenarm. Im September 2017 führte die Biologische Station Rhein-Berg eine Anreicherung mit regionalem Saatgut durch. Dieses Saatgut wurde auf geeigneten Wiesen im Eifgenbachtal gewonnen.

## Anpassung des Mahdregimes



Artenreiche Wiese Kläranlage Hückeswagen, 2019



Blütenreiche Wiese KW Dhünn, 2019

Durch Anpassung und Extensivierung des Mahdregimes auf Kläranlagen des Wupperverbandes konnte nach fünfjährigem Management bereits eine deutliche Artenanreicherung festgestellt werden

## Fledermaus- schutz

Das Anbringen von Fledermausquartieren und Vogelnistkästen auf dem Gelände von Kläranlagen des Wupperverbands trägt zum Schutz und zur Verbesserung des Arteninventars bei.



Zwergfledermäuse in Fledermausquartier Klärwerk Dhünn (Foto: Benjamin Schäfer, Wupperverband), 2019

# Ökocheck Kläranlagen

KW  
Wuppertal  
Kohlfurt



In Klärwerken sind die glattwandigen Klärbecken, aber auch weitere unter dem Bodenniveau liegende Einrichtungen wie Kanäle und Schächte für bodengebundene Kleintiere wie v.a. Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger oder Laufkäfer eine tödliche Falle.

Ökocheck  
Kläranlagen

KW  
Wuppertal  
Kohlfurt



Ein Beispiel einer tödlichen Falle ist dieser Haupteinlauf mit schwimmendem Müll als vorübergehende Rettungsinsel

Ökocheck  
Kläranlagen

KW  
Wuppertal  
Kohlfurt



Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche werden hier Opfer der  
Anlagentechnik

# Ökocheck Kläranlagen

KW  
Wuppertal  
Kohlfurt

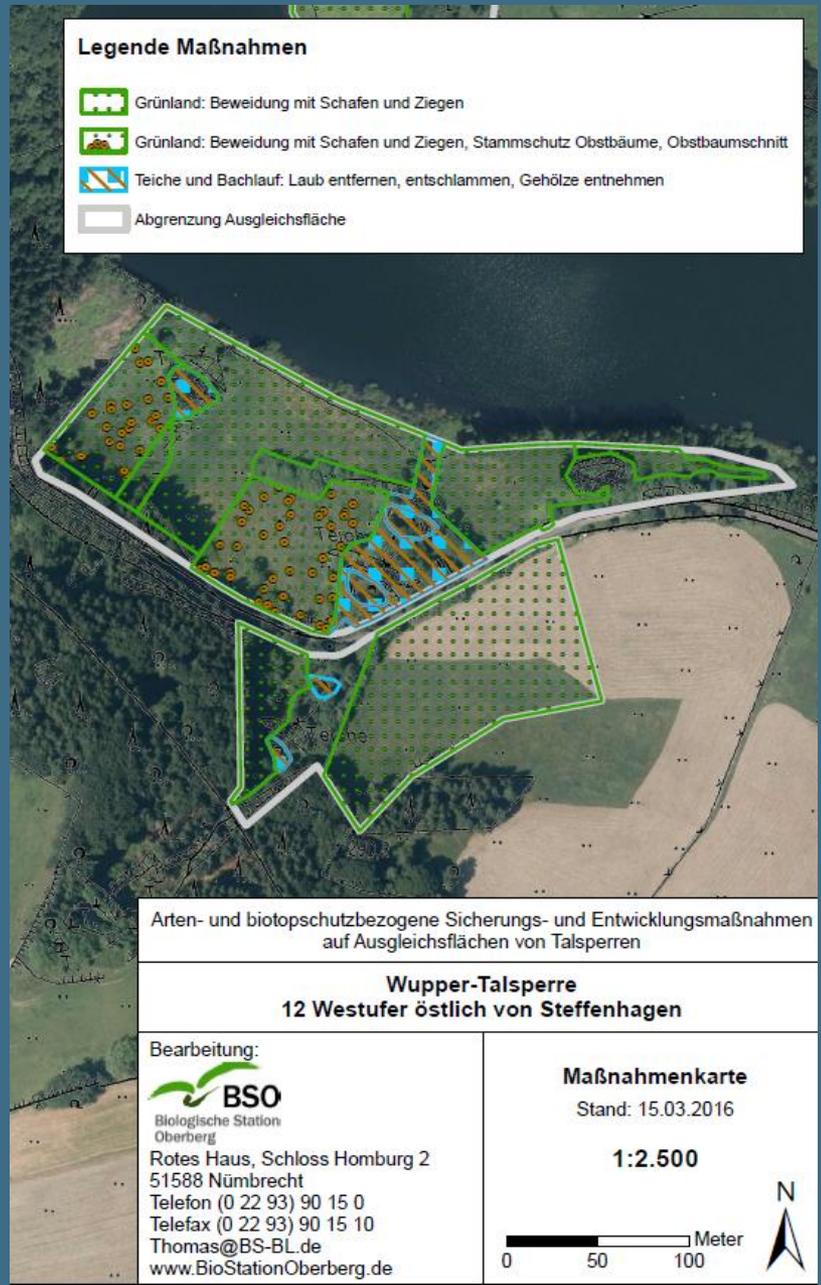


Die sogenannte „Amphibienleiter“ ermöglicht Amphibien den rettenden Ausstieg aus dem Kläranlagen-Zulauf

# Wuppertalsperre (Remscheid und Oberbergischer Kreis)

Der Wupperverband betreibt  
14 Talsperren  
im Wuppereinzugsgebiet.

- o Arten- und biotopschutzbezogene Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen auf Betriebsflächen von Talsperren (Fortschreibung von Pflege- und Entwicklungskonzepten, Vogelschutz u.a.)



## Wuppertalsperre (Remscheid und Oberbergischer Kreis)

Durch regelmäßige Beweidung der Wiesen mit Schafen verbunden mit Anreicherung der Flächen durch Ansaat, Entschlammung von Stillgewässern und Angeboten für Insekten konnte eine struktur- und artenreiche Kulturlandschaft wiederhergestellt werden



## Dhünntalsperre (Rheinisch- Bergischer Kreis)



Neumühle: Ausgangszustand März 2002



Nach Maßnahmenumsetzung Mai 2021

Im Bereich der Pegelstation Neumühle befindet sich eine naturschutzfachlich sehr wertvolle Fläche von stark verbuschtem, ehemaligem Grünland. Zur Sicherung und Entwicklung der wertgebenden Strukturen wurde die Fläche entbuscht und großflächige Bereiche von Land-Reitgras gefräst.

Artenschutz-  
bezogene  
Untersuchung  
der im  
Märkischen Kreis  
gelegenen  
Fließgewässer im  
Einzugsgebiet  
der  
Kerspetalsperre  
auf die Eignung  
der Gewässer für  
Edelkrebse.

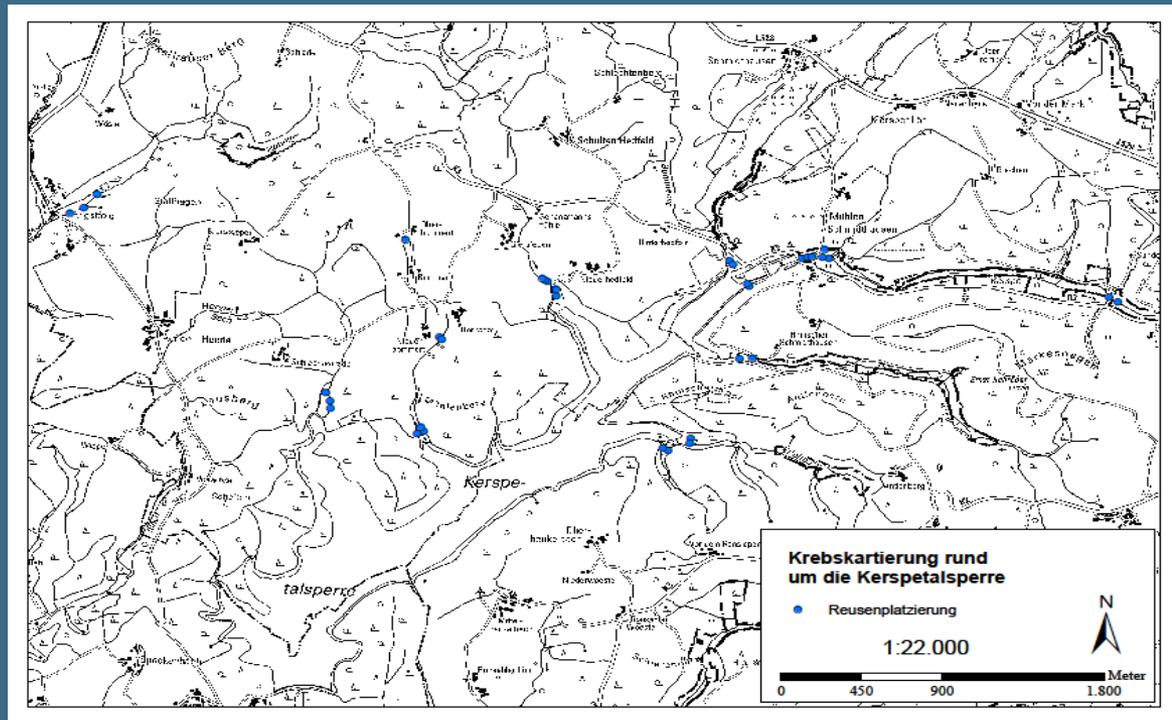


Abb. links: Edelkreb (Foto V. Knipp)



Abb. rechts: Signalkreb (Foto V. Knipp)

Naturschutz-  
fachliche  
Qualifizie-  
rungslehr-  
gänge für den  
Bootssport  
auf der Wupper

(Remscheid,  
Solingen,  
Rheinsch-Berg-  
Kreis,  
Leverkusen)

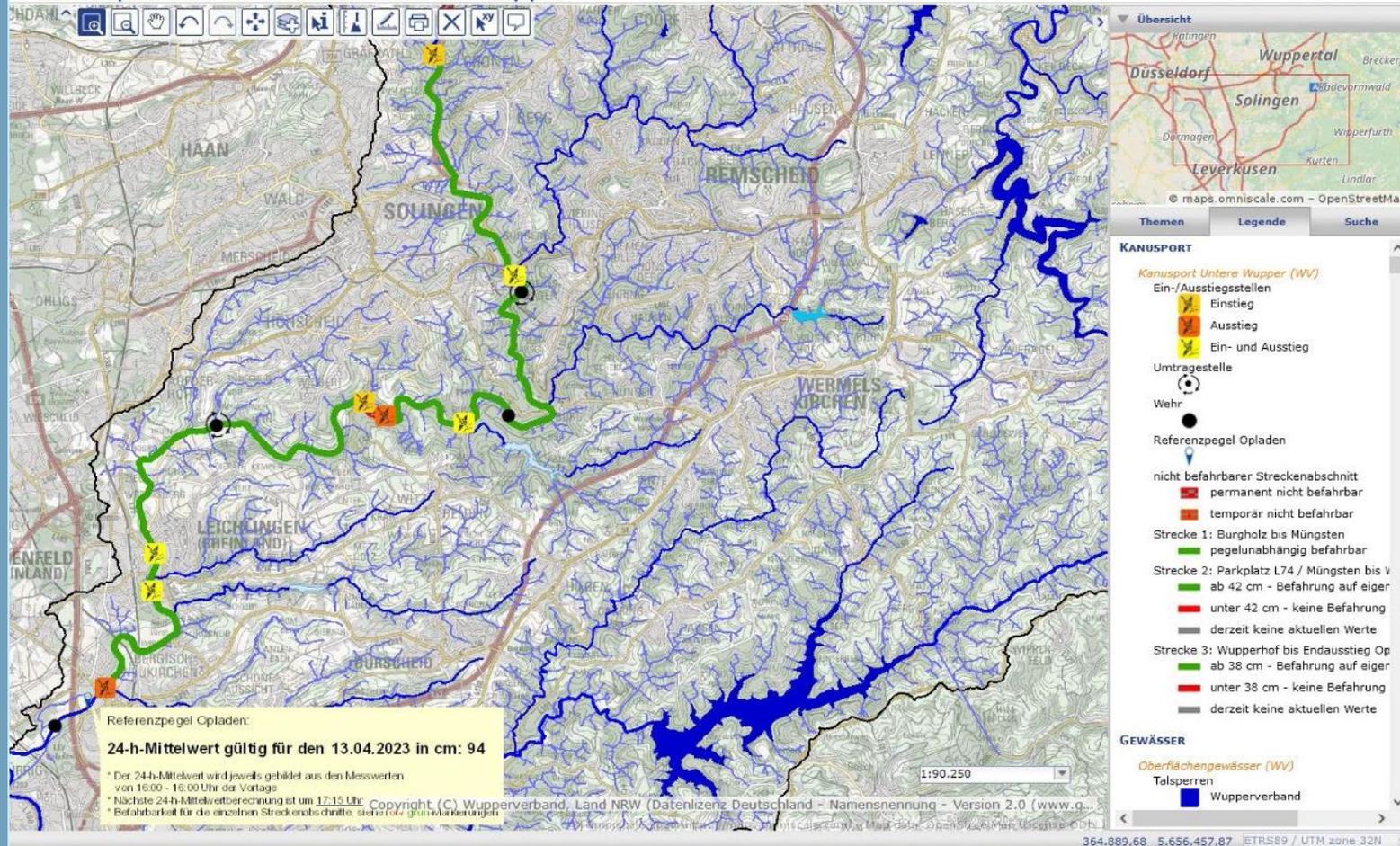


Im Rahmen von jährlich 8 ökologischen Qualifizierungslehrgängen für den Bootssport werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die faunistischen und floristischen Charakteristika der Wupper im FFH-Gebiet „Wupper von Leverkusen bis Solingen“ eingeführt.

Der Lehrgang ist Voraussetzung für die Befahrung der Wupper

Seit Beginn des Umweltnetzwerkes wurden insgesamt **1283** Teilnehmerinnen und Teilnehmer in insgesamt **76** Lehrgängen fortgebildet

## Kanusport im FFH-Gebiet Untere Wupper



Ergänzend lässt sich über [fluggs.de](https://www.fluggs.de) die Befahrbarkeit der Unteren Wupper und sämtliche Hintergrundinformationen zum Bootssport auf der Wupper über <https://www.wupperverband.de/service/freizeit/kanusport/kanusport-wupper> abrufen

Naturschutz-  
fachliche  
Qualifizie-  
rungslehr-  
gänge für den  
Bootssport  
auf der Wupper

(Remscheid,  
Solingen,  
Rheinsch-Berg.  
Kreis,  
Leverkusen)

## o Umweltbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter von Betriebsstandorten



Jährlich führen die Biologischen Stationen eine eintägige Fortbildung für die Ökobeauftragten der Klärwerksstandorte des Wupperverbandes u.a. durch.

Themen der vergangenen Jahre waren Insekten- und Vogelschutzmaßnahmen, artenschutzgerechte Dach- und Fassadenbegrünung, invasive Neophyten und deren Bekämpfung, Fachgerechte Umsiedlung von Bienen-, Wespen- und Hornissennestern

## Umwelt- bildung

Jährlich werden unter Federführung der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln Artikel für "Wir intern,, - der Wupperverbandspublikation für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - zu relevanten Themen im Umwelt- und Naturschutz erstellt.

Ferner veranstaltet sie umweltpädagogische Exkursionen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wupperverbandes.



## Entwicklung und Realisation eines Insektenhotels auf dem Gelände der Hauptverwaltung des Wupperverbandes



# Auszeichnung

Am 22.10.2019 Verleihung der Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt in der Kläranlage Kohlfurth in Wuppertal.



Die Personen von links nach rechts: Gerd Eppe (Naturschutzzentrum Märkischer Kreis), Dr. Bernd Freymann (Biologische Station Rhein-Berg / Oberberg), Sönke Geske (NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln), Alexandra Preuß-Ochel (Wupperverband), Tobias Mika (Biologische Station Rhein-Berg), Britta Kunz (Biologische Station Ennepe-Ruhr), Georg Wulf (Vorstand Wupperverband), Dr. Jan Boomers (Biologische Station Mittlere Wupper), Karsten Dufft (Deutscher Olympischer Sportbund und Jurymitglied UN-Dekade), Prof. Dr. Ernst-Andreas Ziegler (Junior Uni Wuppertal)

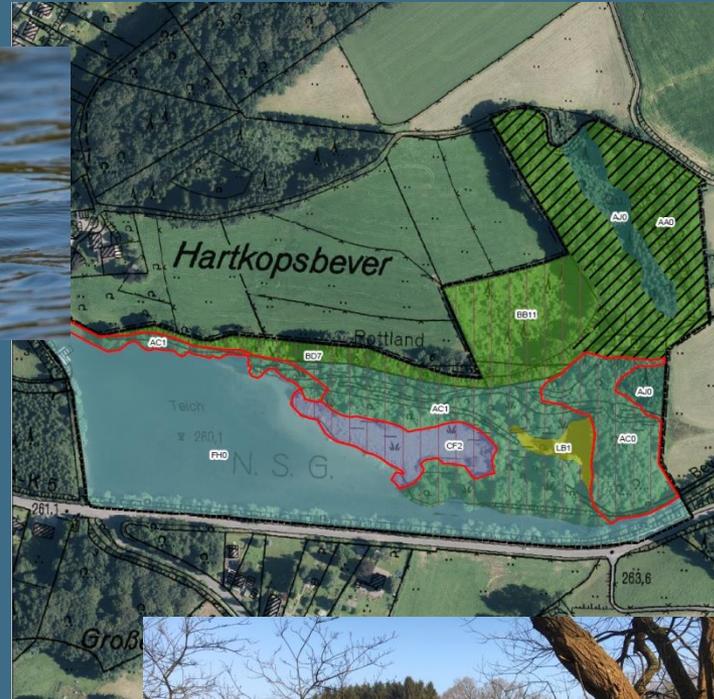
**Umweltnetzwerk des Wupperverbands mit den Biologischen Stationen im Verbandsgebiet**

# Fördermittel

Seit Beginn der Kooperation fließen insgesamt **606.710 Euro** an Fördermitteln in die biotop- und artenschutzbezogenen Projekte der Biologischen Stationen



Zwergtaucher  
Foto: Reiner Jacobs



**Biotoptypen**

- AA0 = Buchenwald
- AC0 = Schwarzerleiwald
- AC1 = Schwarzerlemischwald
- AJ0 = Fichtenwald
- BB11 = Laubgebüsch
- BD7 = Strauchreihe
- CF2 = Schilfrohricht
- FH0 = Staugewässer
- LB1 = Hochstaudenflur

— Gesetzlich geschützter Biotop  
— Naturschutzgebiet  
▨ Biotop von europäweiter Bedeutung  
▨ Biotop von landesweiter Bedeutung

---

Naturschutzfachliche Evaluation Bevertreich

**Bestand Biotoptypen**

Bearbeitung:  
Max Appelhoffer

**BSO**  
Biologische Stationen  
Oberberg

Rotes Haus, Schloss Homburg 2  
51588 Nimbrecht  
Telefon (0 22 93) 90 15 0  
Telefax (0 22 93) 90 15 10  
Thomas@BS-BL.de  
www.BioStationOberberg.de

**1:2.000**

Gründungsstellen:  
LAWA NRW (2016)  
Länderparlament Deutschland  
- namensanerkennung -  
November 2016  
www.gvdata.de/de-ber-ty-2-0



# 10 Jahre Umweltnetzwerk des Wupperverbands mit den Biologischen Stationen

Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

